

Niederschrift

(BildungA/007/2015)

über die 8. Sitzung des Bildungsausschusses - Haushalt 2016 am Donnerstag, dem 12.11.2015, 16:00 - 18:00 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Die Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Bildungsausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:15 Uhr

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 4. | Mitteilungen zur Kenntnis | |
| 4.1. | Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge | 40/060/2015 Kenntnisnahme |
| 4.2. | Amtliche Schülerzahlen zum 01./20.10.2015 | 40/058/2015 Kenntnisnahme |
| 4.3. | Reduzierung von Anrechnungsstunden für die Fachberatung Sport Protokollvermerk | 52/079/2015 Kenntnisnahme |
| 4.4. | Erweiterung der Hortplätze im Kinderhaus "Storchennest" in Eltersdorf; Vorentwurfsplanung nach DA-Bau 5.4 | 512/017/2015 Kenntnisnahme |
| 4.5. | Sprachkurse für Flüchtlinge in Erlangen - aktuelle Situation Protokollvermerk | 43/022/2015 Kenntnisnahme |
| 4.6. | Haushalt 2016: Anträge Arbeitsprogramm Schulverwaltungsamt / Bildungsbüros / Jugendamt und Stadtplanungsamt; Autofreie Mobilität - Modellprojekt für Schulen und Kitas SPD-Fraktionsantrag Nr. 159/2015 vom 20.10.2015 | 613/072/2015 Kenntnisnahme |
| 5. | Weiterentwicklung des Schulprofils des Städtischen Marie-Therese- Gymnasiums | 40/059/2015 Kenntnisnahme |
| 6. | Haushalt 2016; Prioritätenliste für Stellenplan 2016 - Liste A - Referat IV | ZV/015/2015 Gutachten |

- | | | |
|-------|---|--------------------------|
| 7. | Haushalt 2016: GL-Antrag Nr. 187/2015 zum Arbeitsprogramm von Amt 13; Regelmäßige Vernetzungstreffen mit den Schulleitungen Protokollvermerk | IV/028/2015 Beschluss |
| 8. | Haushalt 2016; Antrag der SPD-Fraktion Nr. 176/2015 zum Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes/Jugendamtes/ Bildungsbüros - Xenos-Projekt im Bereich Schulen - Möglichkeiten der Übertragung auf Erlangen Protokollvermerk | 40/062/2015 Beschluss |
| 9. | Fraktionsantrag der SPD Nr. 172/2015 - Living Library auf Schulen ausdehnen | 42/016/2015 Beschluss |
| 10. | Beschlussvorlage Haushalt 2016; Antrag der SPD-Fraktion Nr. 170/2015 zum Arbeitsprogramm der Volkshochschule - Konzept Projekt für Flüchtlinge | 43/024/2015 Beschluss |
| 11. | Beschlussvorlage Haushalt 2016; Antrag der SPD-Fraktion Nr. 171/2015 zum Arbeitsprogramm der Volkshochschule - Kooperation vhs / SeniorenNetz Erlangen SNE | 43/025/2015 Beschluss |
| 12. | Arbeitsprogramme, Fachamtsbudgets, Finanzhaushalt, Investitionsprogramme 2015 bis 2019, Stellenplan, Anträge der Fraktionen zum Haushalt der Ämter 40, 42, 43 des Referats IV, Bildung, Kultur und Jugend | |
| 12.1. | Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes - Fachamtsbudget - Finanzhaushalt - Investitionsprogramm 2015 - 2019 - Stellenplan - Anträge der Fraktionen zum Haushalt Protokollvermerk | 40/061/2015 Beschluss |
| 12.2. | Arbeitsprogramm der Stadtbibliothek - Fachamtsbudget - Finanzhaushalt - Investitionsprogramm 2015 bis 2019 - Stellenplan - Anträge der Fraktionen zum Haushalt Protokollvermerk | 42/015/2015 Beschluss |
| 12.3. | Arbeitsprogramm des Amtes 43 - Fachamtsbudget - Finanzhaushalt - Investitionsprogramm 2015 bis 2019 - Stellenplan - Anträge der Fraktionen zum Haushalt Protokollvermerk | 43/023/2015 Beschluss |
| 13. | Anfragen | |

TOP 4

Mitteilungen zur Kenntnis

Sachbericht:

Protokollvermerk/Anträge zur Tagesordnung:

Es wird fraktionsübergreifend beantragt, dass die Mitteilungen zur Kenntnis „Reduzierung von Anrechnungsstunden für die Fachberatung Sport“, „Sprachkurse für Flüchtlinge in Erlangen – aktuelle Situation“ und das Thema „Autofreie Mobilität – Modellprojekt für Schulen und Kitas“ zum Tagesordnungspunkt erhoben werden.

Diesen Anträgen wird einstimmig entsprochen.

Des Weiteren wird die Tagesordnung durch Herrn Bildungsreferent Dr. Rossmeißl um eine mündliche MzK ergänzt:

Er berichtet über eine Pressemitteilung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst über den Geschichtswettbewerb 2014/2015 des Bundespräsidenten „Anders sein. Außenseiter in der Geschichte“.

Aus diesem Wettbewerb gingen 13 Landessieger und 13 Förderpreise aus allen Regierungsbezirken hervor.

Unter den Landessiegern befinden sich drei Erlanger Schulen (13. Klasse der Staatlichen Fachoberschule, 10. Klasse der Realschule am Europakanal, 12. Klasse Albert-Schweitzer-Gymnasium).

Die Vorsitzende und die Mitglieder des Bildungsausschusses gratulieren den erfolgreichen Teilnehmern zu diesem guten Ergebnis und bitten darum, die Glückwünsche den Schulleitungen und Teilnehmern zu übermitteln.

TOP 4.1

40/060/2015

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

Sachbericht:

Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge zum 29.10.2015.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 4.2

40/058/2015

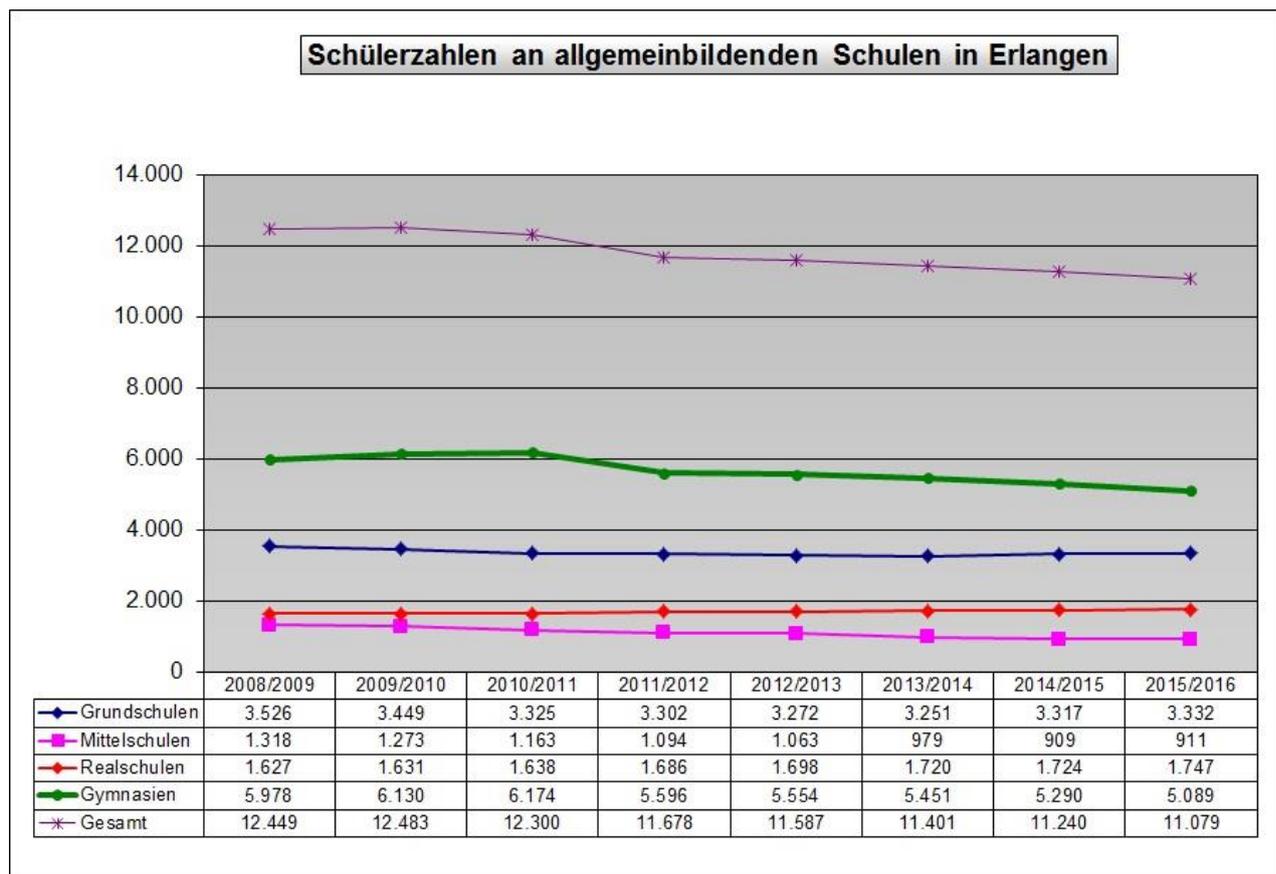
Amtliche Schülerzahlen zum 01./20.10.2015

Sachbericht:

Die amtlichen Schülerzahlen an den Erlanger Volksschulen, an den weiterführenden Schulen, den beruflichen Schulen sowie an den Förderschulen werden dem Schulausschuss regelmäßig nach den jeweiligen Stichtagen im Oktober des Jahres vorgelegt (vgl. Anlagen 1 – 4).

1. Schülerentwicklung an den allgemeinbildenden Schulen von 2008 - 2015

An den staatlichen allgemeinbildenden Schulen entwickelten sich die Schülerzahlen in den Schuljahren von 2008/2009 bis 2015/2016 wie folgt:



Von 2008 bis heute ist an den allgemeinbildenden Schulen in der Stadt Erlangen ein Schülerrückgang um 11 % bzw. um 1.370 Schülerinnen und Schüler zu verzeichnen.

Insbesondere an den Gymnasien (minus 14,9 %) und Mittelschulen (minus 30,9 %) gingen die Schülerzahlen über diesen Zeitraum hinweg deutlich zurück. Hier setzte sich der Trend der

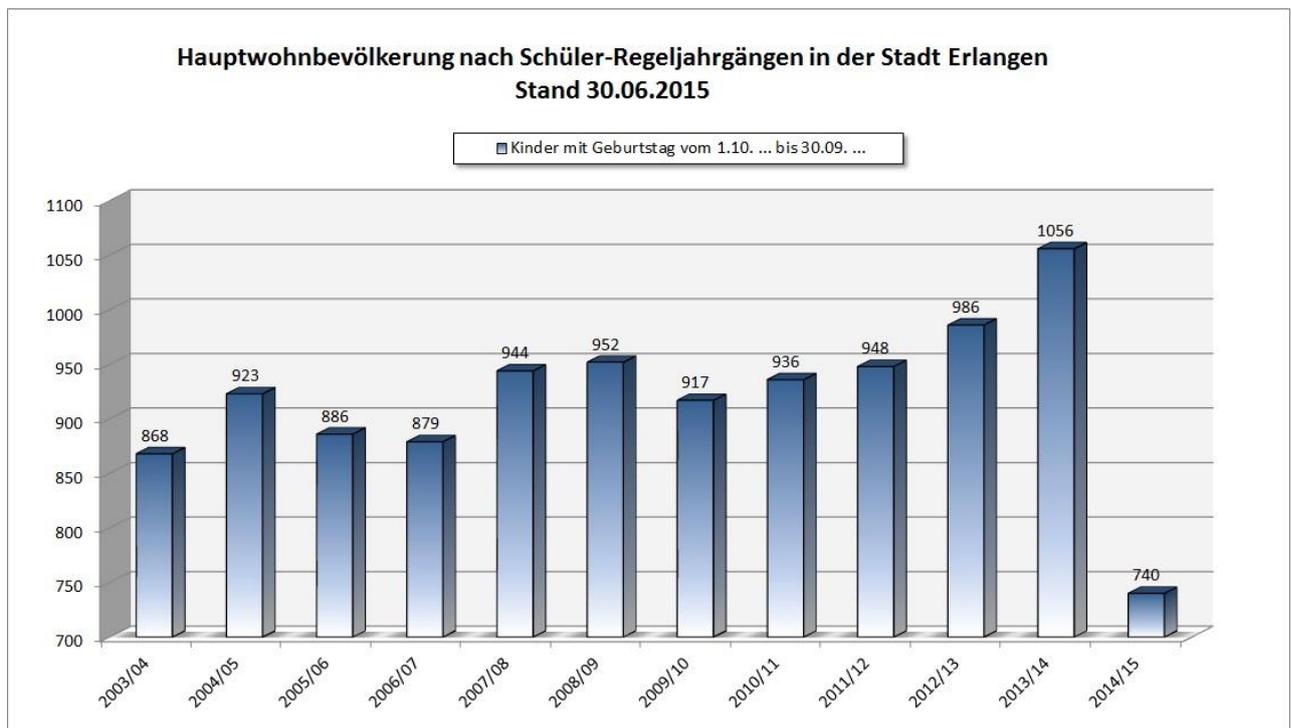
Vorjahre fort. Dabei hatten alle Erlanger Gymnasien einen Verlust zu verzeichnen, auch die Anmeldezahlen verringerten sich geringfügig.

Gegenüber dem Vorjahr kann an den Grundschulen (plus 0,5 %) und an den Realschulen (plus 1,3 %) wieder ein leichter Anstieg verzeichnet werden, an den Mittelschulen sind die Zahlen annähernd gleich geblieben und an den Gymnasien gab es einen Rückgang von 3,8 %.

2. Demographische Entwicklung

Die demographische Entwicklung ist für die Schulentwicklungsplanung aller Schulen, insbesondere aber für die Entwicklungsplanung der Grundschulen von großer Bedeutung. Die Geburten- und Hauptwohnbevölkerungszahlen geben dabei einen möglichen Anhaltspunkt für die zu erwartenden Einschulungszahlen an den Grundschulen in den folgenden Jahren.

In den Jahren 2013 und 2014 war die Zahl der Geburten überdurchschnittlich hoch. Hierbei könnte es sich um „Ausreißer“ handeln. Die Prognose für die kommenden 15 Jahre geht von einem Abwärtstrend und einem anschließenden sanften Anstieg aus, der eher auf demografische Faktoren zurückzuführen ist. Insofern kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht von einem „Babyboom“ gesprochen werden.



3. Schülerzahlen und -prognosen

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung werden durch die Abteilung Statistik und Stadtforschung in enger Zusammenarbeit mit dem Schulverwaltungsamt für einen Teil der Erlanger Schulen Prognosen über die künftige Schülerentwicklung erstellt, um möglichen Handlungsbedarf rechtzeitig zu erkennen und zukünftig entsprechend gestaltend auf die Schullandschaft einwirken zu können.

Schülerprognosen sind Fortschreibungen der aktuellen Geburtenjahrgänge verbunden mit Prognosen über die weitere Entwicklung der Geburtenziffer und Annahmen über zukünftige Zu- und Wegzüge. Darüber hinaus werden die Gastschüleranteile sowie Übertrittsquoten der Vergangenheit berücksichtigt.

Die nächste Schülerprognose wird voraussichtlich im Frühjahr 2016 erstellt.

3.1 Schülerentwicklung an den Grundschulen

Für die nächsten Jahre wird eine leicht rückläufige Schülerzahl erwartet. Die erhöhten Geburtenzahlen in den Jahren 2013 und 2014 wirken sich punktuell in den Schuljahren 2019 - 2021 in Form steigender Schülerzahlen aus.



An der Adalbert-Stifter-Grundschule (+ 24 Schülerinnen und Schüler, 1 Klasse zusätzlich), an der Friedrich-Rückert-Grundschule (+ 14 Schülerinnen und Schüler, 1 Klasse zusätzlich) und an der Grundschule Dechsendorf (+ 11 Schülerinnen und Schüler, 1 Klasse zusätzlich) sind steigende Schülerzahlen zu verzeichnen, während es an der Grundschule Büchenbach (- 13 Schülerinnen und Schüler, 1 Klasse weniger), an der Michael-Poeschke-Grundschule (-17 Schülerinnen und Schüler, Klassenzahl gleichbleibend) und an der Grundschule Eltersdorf (- 5 Schülerinnen und Schüler, 2 Klassen weniger) einen Schülerrückgang gab.

An der Max- und Justine-Elsner-Schule kam es seit dem Schuljahr 2013/14 ebenfalls zu steigenden Schülerzahlen, so dass seither insgesamt 2 Klassen mehr gebildet wurden als noch bis 2012. Aufgrund einer Überprüfung und anschließenden Korrektur der Sprengelzuordnungen wird

davon ausgegangen, dass sich die Schülerzahlen zukünftig im Rahmen einer zweizügigen Grundschule bewegen.

An den von steigenden Schülerzahlen betroffenen Grundschulen sind zum jetzigen Zeitpunkt keine räumlichen Probleme absehbar.

3.2 Übertritte zwischen den Schularten

Seit 2006 sind nach der vierten Jahrgangsstufe zunehmend mehr Grundschul Kinder auf die Realschulen übergetreten (20 %; +7 % Differenz), während die Übertritte auf die Mittelschule auf 21 % zurückgingen (-8 %). Die Übertritte auf die Gymnasien waren konstant hoch bei zuletzt ca. 58 %, was deutlich über dem bayernweiten Durchschnitt von 39 % liegt.

Sollte die Rückläuferquote auf dem Niveau der Vorjahre bleiben (im Jahr 2013/14 gingen 89 Schülerinnen und Schüler vom Gymnasium zurück auf die Realschule, 45 Schülerinnen und Schüler von der Realschule zurück auf die Mittelschule), wird sich insbesondere an der Realschule am Europakanal die Raumnot verschärfen (siehe hierzu auch Ziffer 3.3).

3.3 Schülerentwicklung an den Realschulen und Gymnasien

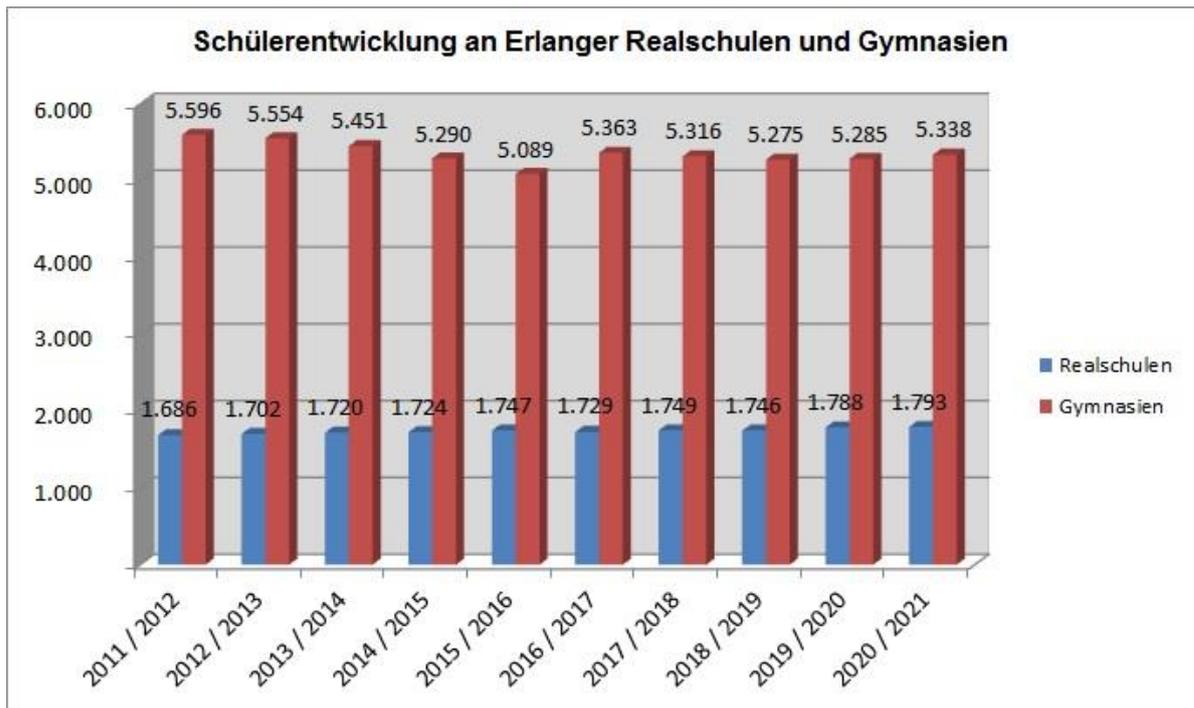
Seit dem Wegfall des G9 zum Schuljahr 2011/12 sinken die Schülerzahlen an den Gymnasien jährlich moderat ab, wobei zum laufenden Schuljahr 2015/16 ein deutlicher Rückgang verzeichnet werden kann (insbesondere am Marie-Therese-Gymnasium mit – 69 Schülerinnen und Schüler, am Albert-Schweitzer-Gymnasium mit - 45 Schülerinnen und Schüler, am Emmy-Noether-Gymnasium mit – 36 Schülerinnen und Schüler und am Gymnasium Fridericianum mit – 34 Schülerinnen und Schüler).

Auf Grund dessen wurde der Raumbedarf an den betroffenen Schulen angepasst (z. B. am Emmy-Noether-Gymnasium, wo vier Klassenzimmer im Container an die Lernstube überlassen wurden).

Bei den Realschulen ist seit Jahren ein konstanter, gemäßigter Anstieg der Schülerzahlen auf derzeit 1.747 Schülerinnen und Schüler zu registrieren. Es wird erwartet, dass sich die Zahlen auf diesem Niveau einpendeln.

In der Realschule am Europakanal ist mit 34 Klassen trotz des Umbaus des Hörsaals zu einem Mehrzweckraum (Sicherstellung von ausreichend Unterrichtsräumen) die Raumsituation ausgereizt. Ein weiter anhaltender Schülerzustrom würde bauliche Erweiterungsmaßnahmen erforderlich machen. Auch die Container an der Realschule am Europakanal werden voraussichtlich längerfristig benötigt werden.

Laut Bevölkerungsprognose wird erwartet, dass die Zahl der Sekundarschüler (10 – 18 Jahre alt) in Zukunft leicht sinkt.



3.4 Schülerentwicklung an der Mittelschule

Die Schülerzahlen an der Mittelschule sind seit einigen Jahren stark rückläufig. Die letzte Prognose geht davon aus, dass sich die Schülerzahl im Bereich zwischen 850 und 900 bewegen wird.

Die Mittelschule gilt offenbar immer noch als „Resteschule“ und als „Auffangbecken für die Verlierer der Gesellschaft“, die trotz eines Schulabschlusses nicht genügend Kompetenzen für eine solide Ausbildung besitzen. Dabei wird übersehen, dass an der Mittelschule mehr individuelle Förderung dadurch erfolgen kann, dass Schüler in kleineren Gruppen ihren Begabungen gemäß unterrichtet werden, mehr Möglichkeiten bestehen mit M-Zügen einen mittleren Abschluss an der Hauptschule zu erreichen und mehr Berufsförderung als in anderen Schulen erfolgt.

Dem gegenwärtigen negativen Image kann durch neue Modelle und Schulprofile entgegengewirkt werden (z. B. spezifische pädagogische Konzepte der einzelnen Mittelschulen).



3.5 Schülerentwicklung an der Fachoberschule (FOS) und an der Berufsoberschule (BOS)

An der Fachoberschule und an der Berufsoberschule sind die Schülerzahlen seit 2008 um 46,2 % bzw. 210,9 % angestiegen, wobei der größte Zuwachs in den letzten drei Jahren zu verzeichnen ist.

Die Hauptursache liegt auch hier im gestiegenen Bildungsanspruch innerhalb der Gesellschaft.

Zum Schuljahr 2013/14 wurde die BOS um die Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung erweitert.

In den Fachbereichen Wirtschaft und Sozialwesen wurden auf Grund der hohen Anmeldezahlen zum Schuljahr 2014/15 vier neue Klassen mit insgesamt 100 Schülerinnen und Schülern gebildet.

Um geeigneten Schülern mit mittlerem Schulabschluss den Übergang an die neue Schulart zu erleichtern, wurden im Schulversuch ab dem Schuljahr 2012/13 drei Vorklassen (1 an der FOS und 2 an der BOS) mit insgesamt 75 Schülerinnen und Schülern neu eingerichtet. Die Vorklasse bereitet in einem Jahr Vollzeitunterricht auf den Besuch der FOS bzw. BOS vor.

Trotz der gestiegenen Anmeldezahlen liegt die Schulabbrecherquote an der FOS/BOS unverändert zwischen 13 % und 15 %.

Auf Grund der gestiegenen Schülerzahlen gibt es in der FOS/BOS massive Raumprobleme. Derzeit sind bereits Klassen in die Ernst-Penzoldt-Mittelschule sowie in Räume der Berufsschule ausgelagert. Nach Aussage der Schulleitung ist damit zu rechnen, dass sich Flüchtlinge nach Erreichen der erforderlichen Sprachkompetenzen (die schulischen Angebote in den ersten Berufsintegrationsklassen enden zum Schuljahr 2016/17), somit voraussichtlich ab dem Schuljahr 2017/18 ebenfalls an der FOS (alternativ an einem Gymnasium) anmelden könnten, weil sie einen höheren Bildungsabschluss anstreben. Das hätte somit zusätzlich Auswirkungen auf die Raumsituation.



4. Beschulung von Asylbewerbern und ausländischen Schülern

Der aktuell hohe Zustrom an jungen Flüchtlingen stellt derzeit eine große Herausforderung im Bildungsbereich dar. Die Prognosen für die Entwicklung der Schülerzahlen wurden seitens des Kultusministeriums nach oben korrigiert. So wird in der Modellrechnung für die kommenden fünf Schuljahre die Annahme getroffen, dass die Anzahl der neu hinzukommenden Schüler mit Migrationshintergrund an den Grundschulen und Mittelschulen etwa doppelt so groß sein wird wie der Ist-Zuwachs im Jahr 2014 und dass anschließend (in den Jahren 2020 bis 2024) die jährlichen Zuwanderungszahlen wieder auf den Status-Quo absinken.

Auch für die Stadt Erlangen ist davon auszugehen, dass die momentane Situation vorerst in die Zukunft projiziert werden kann. In die Prognose fließen Flüchtlinge, die nach Registrierung eine Unterkunft in Erlangen beziehen, wie alle anderen Einwohner ein. Dies wirkt sich in Folge dessen somit auch auf die Schülerprognose aus. Verlässliche Zahlen liegen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor.

Zur Beschulung schulpflichtiger Kinder ohne (ausreichende) Deutschkenntnisse wurden Übergangsklassen an der Friedrich-Rückert-Grundschule (1 Klasse, 10 Schülerinnen und Schüler), der Ernst-Penzoldt-Mittelschule (2 Klassen, 24 Schülerinnen und Schüler) und der Eichendorffschule (2 Klassen, 31 Schülerinnen und Schüler), eingerichtet.

An der Eichendorffschule wurden im Schuljahr 2015/16 weiterhin zwei gebundene Ganztagsklassen für Übergangsklassen gebildet (28 Schülerinnen und Schüler), die im Rahmen eines Modellprojekts aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert werden.

Die Kapazitäten der Übergangsklassen sind nach Aussage des staatlichen Schulamtes noch ausreichend.

An der Berufsschule werden im Schuljahr 2015/16 62 Schüler in drei Vorklassen des Berufsintegrationsjahres (BIJ/V-Klassen) unterrichtet. Dieses Unterrichtsangebot ist vorrangig für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge vorgesehen, steht aber auch anderen berufsschulpflichtigen Asylbewerbern zwischen 16 und 21 Jahren offen. Im Anschluss an die Vorklassen können die Schülerinnen und Schüler in die regulären Klassen des Berufsintegrationsjahres (BIJ) übertreten.

Es wird erwartet, dass zum zweiten Schulhalbjahr 2015/2016 zwei neue Halbjahresklassen der Vorklassen zum Berufsintegrationsjahr (BIJ/V-H) eingerichtet werden. Da derzeit die räumlichen Kapazitäten in der Berufsschule erschöpft sind, müssen für die neuen BIJ/V-H-Klassen geeignete Räumlichkeiten gesucht werden.

5. Ganztagschule

Der Ausbau der Ganztagschule und die Gewährleistung eines ausreichenden Versorgungsangebots gemeinsam mit den Einrichtungen der Jugendhilfe sind seit Jahren wichtige Ziele der Stadt Erlangen.

Im Zuge des weiteren Ausbaus der Ganztagsangebote wurden zum Schuljahr 2015/2016 zwei neue gebundene Ganztagszüge an der Eichendorffschule eingerichtet.

Zwischenzeitlich verfügen insgesamt 19 von 33 staatlichen und kommunalen Erlanger Schulen über verschiedene schulische Ganztagsangebote. Dies entspricht einer Quote von 57,5 %.

Von diesen Schulen mit Ganztagsangeboten bieten 6 Schulen nur offene, 6 Schulen nur gebundene und 7 Schulen offene und gebundene Angebote parallel an.

Der Ausbau der Ganztagsbetreuung an Erlanger Schulen stellt sich damit aktuell wie folgt dar:

| Lfd. Nr. | Schule | oGTS | gGTS |
|----------|---|------|------|
| 1 | Albert-Schweitzer-Gymnasium | x | |
| 2 | Christian-Ernst-Gymnasium | x | |
| 3 | Emmy-Noether-Gymnasium | x | x |
| 4 | Gymnasium Fridericianum | x | |
| 5 | Marie-Therese-Gymnasium | x | |
| 6 | Ohm-Gymnasium | x | |
| 7 | Ernst-Penzoldt-Mittelschule | x | x |
| 8 | Eichendorffschule-Mittelschule | x | x |
| 9 | Hermann-Hedenus-Mittelschule | x | x |
| 10 | Städt. Wirtschaftsschule | x | x |
| 11 | Realschule am Europakanal | x | x |
| 12 | Werner-von-Siemens-Realschule | x | x |
| 13 | Grundschule Büchenbach-Nord (Mönauschule) | | x |
| 14 | Grundschule Bruck (Max-u-J.Elsner) | | x |
| 15 | Hermann-Hedenus-Grundschule | | x |
| 16 | Pestalozzi-Grundschule | | x |
| 17 | Grundschule Tennenlohe | | x |
| 18 | Adalbert-Stifter-Schule | | x |
| 19 | SFZ | x | |

Es besuchen 6,2 % der Erlanger Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen die Ganztagschule in der gebundenen Form und 6,6 % die offene Ganztagschule.

An den Grundschulen wird die gebundene Ganztagschule im Schuljahr 2015/16 von 460 Schülerinnen und Schülern (13,8 %) besucht. An den weiterführenden Schulen besuchen insgesamt mehr Schülerinnen und Schüler (9,4 %) eine offene Ganztagschule als die Ganztagschule in der gebundenen Form (3,9 %).

Es ist festzuhalten, dass an allen weiterführenden Schulen ein Ganztagsangebot vorhanden ist. Mittelfristige Ausbauplanungen betreffen die offenen Ganztagsangebote an Grundschulen, die ab dem Schuljahr 2015/2016 im Modellversuch eingerichtet werden können.

Anlagen:

1. Entwicklung der Schülerzahlen an Erlanger Volksschulen
2. Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in Erlangen
3. Entwicklung der Schülerzahlen an Förderschulen
4. Gesamtübersicht

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 4.3

52/079/2015

Reduzierung von Anrechnungsstunden für die Fachberatung Sport

Sachbericht:

Bei der Vergabe der Anrechnungsstunden der Fachberater für den Schulsport ist es durch das Staatliche Schulamt Erlangen zu einer Verschiebung gekommen, die zu Ungunsten des Fachbereiches Sport ausgelegt wurde.

Bekanntlich ist der bisherige Sprecher der Fachberatung Sport, Herr Friedhelm Elias, der auch Mitglied des Erlanger Sportbeirates war, zum Ende des Schuljahres 2014/15 in den Ruhestand getreten. Während seiner Tätigkeit als Fachberater Sport wurden ihm 4 Anrechnungsstunden zuerkannt. Diese sind nun auf andere Fachbereiche aufgeteilt worden. Durch diese Dezimierung in der Fachberatung Sport ist zu befürchten, dass es zu Kürzungen des Angebotes der Fachberatung Sport kommen wird. Hier steht möglicherweise auch die Organisation und Durchführung des Erlanger SchülerInnentrathlon zur Disposition.

Den Wegfall dieser seit vielen Jahren stattfindenden Veranstaltung, die eine wachsende Anzahl von Schülerinnen und Schüler unserer Stadt begeistert, wäre sehr zu bedauern. Die Veranstaltung ist eine Bereicherung für den Schulsport in Erlangen.

Die Bewegungsarmut bei Kindern und die Bedeutung von Bewegung für die kognitive Lernentwicklung von Schulkindern zeigen sehr deutlich, wie wichtig es ist, Kinder für alle Arten von Bewegung und auch sportlichem Wettkampf zu begeistern. Dazu sind gerade Veranstaltungen der Fachberatung Sport hervorragende Möglichkeiten außerhalb des Lehrplans Schulkindern dies zu ermöglichen.

Dem Sportamt Erlangen ist es nicht möglich diese Veranstaltung zu übernehmen.

Protokollvermerk:

Fraktionsübergreifend wurde beantragt, dass die MzK zum Tagesordnungspunkt erhoben wird. Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Die Ausschussmitglieder erklären ausdrücklich, dass die Veranstaltung des Erlanger SchülerInnen triatlons eine große Bereicherung für den Schulsport ist und deshalb unbedingt weiter durchgeführt werden soll.

Das Staatliche Schulamt wird deshalb darum gebeten, die Anrechnungsstunden der Fachberater für den Schulsport nach wie vor in voller Höhe und Umfang zu gewähren.

Außerdem wird die Verwaltung darum gebeten, in der Sitzung des Sportbeirats/Sportausschuss am 17.11.2015 den personellen und sächlichen Ressourcenaufwand darzulegen.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 4.4

512/017/2015

**Erweiterung der Hortplätze im Kinderhaus "Storchennest" in Eltersdorf;
Vorentwurfsplanung nach DA-Bau 5.4**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der von der Jugendhilfeplanung festgestellte Bedarf an Hortplätzen im Einzugsgebiet wird durch die Baumaßnahme gedeckt.

Entsprechend dem Grundsatzbeschluss vom 20.05.2015 (512/010/2015) werden im Kinderhaus zukünftig 90 Plätze für Kindergarten- und Hortkinder, in der zugehörigen Krippe weiterhin 12 Kinder betreut werden können.

Die Flächen des Hortbereichs im Kinderhaus erfüllen nach dem Umbau das Raumprogramm gemäß den Förderrichtlinien (insbesondere sind dann zwei Hauptgruppenräume vorhanden).

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Es wird ein Erweiterungsbau im nördlichen Gebäudebereich realisiert, wobei die bestehende Terrasse teilweise überbaut wird. Bedingt durch eine neue Raumanordnung im Hortbereich im Obergeschoss wird ein neugeschaffener notwendiger Flur erstellt – hierzu sind etliche Umbauarbeiten, sowie Nachrüstungen für einen angepassten Brandschutz (Flucht- und Rettungswege) notwendig. Die bestehende Brandschutzausstattung muss teilweise modifiziert / nachgerüstet werden.

Mit der Maßnahme wird die Auflage der Regierung von Mittelfranken umgesetzt, die den bisherigen Notgruppenbetrieb für bis zu 12 Kinder in der Grundschule nur befristet hingenommen hat.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Während der Bauphase (geplanter Baubeginn Mai 2016) werden alle Kinder aus den beiden Hortgruppen übergangsweise in Räumen der Grundschule betreut. Die Nutzungsmöglichkeit wurde einvernehmlich mit der Schule vereinbart. Auch die Versorgung der Kinder mit Mittagessen kann direkt in der Schule erfolgen, so dass keine unnötigen Laufwege entstehen. Nach dem Abschluss der Baumaßnahme, der für Ende 2016 geplant ist, werden die Hortkinder dann wieder räumlich in das erweiterte Kinderhaus integriert.

Diese Planung erfolgte in Abstimmung und mit Zustimmung der Regierung von Mittelfranken als zuständiger Aufsichtsbehörde.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

| | | |
|-----------------------------|---------------|--------------------------|
| Investitionskosten: | 370.000 € | bei IPNr.: 365B.407 |
| Sachkosten: | € | bei Sachkonto: |
| Personalkosten (brutto): | € | bei Sachkonto: |
| Folgekosten | € | bei Sachkonto: |
| Korrespondierende Einnahmen | ca. 100.000 € | bei Sachkonto 365C.404ES |

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. 365B.407
bzw. im Budget auf Kst/KTr/SK
- sind nicht vorhanden

Die vorliegende Kostenschätzung beläuft sich auf 370.000 € Baukosten. Gegenüber der ersten Grobschätzung ist dies eine Mehrung von 20.000 €, die den oben genannten brandschutzrechtlich erforderlichen baulichen Eingriffen geschuldet sind. In der weiteren Ausarbeitungsphase des Entwurfs werden die Kosten konkretisiert. Im Haushalt vorgesehen sind zum jetzigen Zeitpunkt 50.000 € (2015) und 300.000 € (2016).

Der Differenzbetrag wird vom Gebäudemanagement im Zuge der Nachmeldung zum Haushalt eingebracht.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 4.5

43/022/2015

Sprachkurse für Flüchtlinge in Erlangen - aktuelle Situation

Sachbericht:

Wie vom Stadtrat beschlossen (vgl. Vorlagenr. OBM/004/2015) haben am 19. Oktober 2015 zwei Sprachkurse mit jeweils 20 Teilnehmenden – überwiegend aus Syrien und dem Irak – an der vhs begonnen. In der Woche zuvor wurden individuelle Gespräche mit mehr als 50 Interessenten organisiert, die von der Flüchtlingsbetreuung ausgewählt wurden. Die Interviews wurden mit Hilfe arabischsprachiger Dolmetscher durchgeführt. Ziel war es, die Voraussetzungen der Lernenden kennen zu lernen (Schulausbildung, Berufsausbildung, Fremdsprachenkenntnisse etc.), aber auch etwas über deren zukünftigen Berufswünsche zu erfahren. Zu diesem Zweck wurde ein entsprechender Gesprächsleitfaden entwickelt, der danach ausgewertet wurde. Neben dem 600 stündigen Sprachkurs, der täglich vierstündig in den Nachmittagsstunden stattfindet, sollen flankierend auch Gespräche zu den beruflichen Interessen der Flüchtlinge stattfinden. Das angestrebte sprachliche Niveau liegt auf der Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und bescheinigt, dass alltägliche Situationen mündlich und auch schriftlich mühelos und kommunikativ erfolgreich bewältigt werden können. Hierzu wird eine offizielle Prüfung im Juni/Juli 2016 stattfinden. Bei erfolgreichem Abschluss erhalten die Prüflinge eine offizielle Zeugnisurkunde des Goethe-Instituts bzw. der Europäischen Prüfungszentrale telc, die ihnen nicht nur beruflich weiterhelfen kann und wird, sondern auch für die Behörden ein wichtiger Nachweis ist.

Nach der ersten Woche Sprachunterricht zeigt sich, dass alle Flüchtlinge äußerst interessiert sind und das Sprachangebot regelmäßig und mit viel Freude annehmen.

Ab September 2015 wurde eine Person auf der Basis eines zeitlich begrenzten Werkvertrags an der vhs beschäftigt, der den Sprachbereich bei vielen Aufgaben zum Thema Sprachkurse und Flüchtlinge unterstützen soll. Neben der Betreuung der Sprachkurse gilt es zunächst, einen Überblick über die von Ehrenamtlichen geleiteten Sprachkursen bzw. sonstige Sprachangebote in der Stadt zu bekommen. Der nächste Schritt wäre dann die Koordination, Vernetzung und Transparenz. Hierzu finden zurzeit Gespräche mit den Beteiligten statt. Ansprechpartner ist vor allem EFIE (Ehrenamtliche Flüchtlingsbetreuung in Erlangen e. V.) und der Ausländer- und Integrationsbeirat mit der Deutsch-Offensive, die Flüchtlingsbetreuung sowie weitere Flüchtlingsinitiativen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Beratung und Fortbildung von ehrenamtlichen Sprachkursleiter/innen. Hierzu hat die vhs drei Fortbildungstage mit sehr erfahrenen Fortbildner/innen am 20 November, 4. Dezember 2015 und am 30. Januar 2016 organisiert. Die Einladung erfolgt Ende Oktober/Anfang November.

Die Situation hat sich seit August durch die enorm ansteigende Flüchtlingszahl verschärft. Aktuell kann nur ein kleiner Teil der Flüchtlinge sprachlich beschult werden, d. h. es besteht ein hoher Bedarf nach weiteren intensiven Kursen. Ebenso ist die Nachfrage nach Hilfe und Unterstützung – vor allem fachlicher Art – bei den ehrenamtlich Tätigen sehr hoch. Die Fortbildungstage der vhs sind ein kleiner Anfang, jedoch besteht in vielen Fällen auch der Wunsch nach individueller Betreuung und Beratung.

Die aktuelle Beschreibung der Sachlage zeigt, dass die aufgeführten stetig wachsenden Aufgaben nur durch eine entsprechende Aufstockung des Personals – so wie diese von der vhs beantragt wurde – zu leisten ist. Gute und ausreichende Deutschkenntnisse der Flüchtlinge sind eine wichtige Investition in die Zukunft dieser Menschen und der gesamten Stadt.

Protokollvermerk:

Es wird fraktionsübergreifend beantragt, dass diese Mitteilung zur Kenntnis zum Tagesordnungspunkt erhoben wird.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Die Mitglieder des Bildungsausschusses bitten darum, dass der Bericht den Mitgliedern des Stadtrates und des Sozial- und Gesundheitsausschusses zur Kenntnis gegeben wird.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 4.6

613/072/2015

**Haushalt 2016: Anträge Arbeitsprogramm Schulverwaltungsamt / Bildungsbüros / Jugendamt und Stadtplanungsamt; Autofreie Mobilität - Modellprojekt für Schulen und Kitas
SPD-Fraktionsantrag Nr. 159/2015 vom 20.10.2015**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Förderung einer weitestgehend autofreien Mobilität von Kindern und Jugendlichen insbesondere auf dem Weg zur Schule und zu Kindertageseinrichtungen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Mit Beschlussvorlage 613/054/2015 hat die Verwaltung bereits darauf hingewiesen, dass anhand vorliegender Projektbeispiele sowie Leitfäden für Schulwegpläne Maßnahmen entwickelt werden sollen, die in den Erlanger Einrichtungen mit Beteiligung der betroffenen Lehrer, Erzieher und Eltern umgesetzt werden sollen. Anders als im Antrag beschrieben soll die autofreie Mobilität von Kindern und Jugendlichen nicht nur in der Theorie geprüft werden, sondern in der Praxis Anwendung finden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Für die Erarbeitung der Maßnahmen und Methoden zur Förderung der autofreien Mobilität von Kindern und Jugendlichen in Erlangen ist die Gründung einer Arbeitsgruppe mit Vertretern der betroffenen Fachdienststellen, der Polizei und dem Gutachter für den Meilenstein F zur Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes vorgesehen. In diesem Rahmen soll ein Konzept zur autofreien Mobilität von Kindern und Jugendlichen entwickelt werden, das in Form eines Modellprojektes bei ausgewählten Schulen und Kindertageseinrichtungen umgesetzt wird. Die hierfür notwendigen Haushaltsmittel und ggf. Personalkosten können erst nach Festlegung der konkreten Maßnahmen quantifiziert werden.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

| | | |
|-----------------------------|---|----------------|
| Investitionskosten: | € | bei IPNr.: |
| Sachkosten: | € | bei Sachkonto: |
| Personalkosten (brutto): | € | bei Sachkonto: |
| Folgekosten | € | bei Sachkonto: |
| Korrespondierende Einnahmen | € | bei Sachkonto: |
| Weitere Ressourcen | | |

Haushaltsmittel

- werden derzeit nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.

- bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Es wird fraktionsübergreifend beantragt, dass diese Mitteilung zur Kenntnis zum Tagesordnungspunkt erhoben wird.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 5

40/059/2015

Weiterentwicklung des Schulprofils des Städtischen Marie-Therese-Gymnasiums

Sachbericht:

Weiterentwicklung des Schulprofils des Städtischen Marie-Therese-Gymnasiums durch eine rein naturwissenschaftlich-technologische Ausbildungsrichtung mit flexibler Sprachenfolge.

Das MTG möchte mit dieser Profiländerung seine Schülerinnen und Schüler befähigen, sowohl die europäischen Wurzeln zu vertiefen wie die globale Öffnung zu erfahren, ohne dass es zu Abstrichen an naturwissenschaftlichen Inhalten wie Informatik, Chemie oder Physik kommen muss. Im gegenwärtigen Schulprofil ist dieses nicht möglich.

Mit der erwünschten Profiländerung wäre die Einführung einer neu einsetzenden spät beginnenden Fremdsprache verbunden. Das MTG wäre damit an Attraktivität wieder auf Augenhöhe mit den anderen Gymnasien in Erlangen, welche seit Langem neu einsetzende spät beginnende Fremdsprachen anbieten. Das MTG hofft, sich durch diese Maßnahme auf eine stabile Schülerzahl - auf 4 Eingangsklassen verteilt – einzupendeln.

Nach wie vor sollen die Möglichkeiten gegeben sein, Latein oder Englisch als 1. oder 2. Fremdsprache zu wählen; die Erweiterung soll

1. durch Französisch oder Latein oder Englisch als 2. Fremdsprache in der 6. Klasse **und**
2. - gemäß der Auswahl, die durch das Ministerium angeboten wird - Französisch oder Chinesisch als in Klasse 10 neu einsetzende spät beginnende Fremdsprache, welche eine bisher erlernte Fremdsprache ersetzt,

erfolgen. Da nur 4 Eingangsklassen angestrebt sind, wird sich kein weiterer Raumbedarf ergeben.

Der Zeitpunkt vor der Sanierung ist für die Profiländerung äußerst günstig, denn nun können in die Planungen Raumumwidmungswünsche und gezielte Ausstattungsvorschläge noch rechtzeitig eingebracht werden.

Die beiden bisher nicht besetzten, aber dem MTG zur Verfügung stehenden Funktionen in Mathematik und Englisch (jeweils 2. Fachbetreuung), sollen nach jahrelanger Vakanz nun besetzt werden und inhaltlich an MINT und die Betreuung des internationalen Sprachprofils (E, F und Chin inklusive Austausch) gebunden werden.

Trotz Bestandschutz für das auslaufende sprachliche Gymnasium wird der Stellenplan nicht ausgeweitet werden müssen. Je nach Wahlverhalten der Schüler wird es in der Übergangsphase zu dem einen oder anderen fachlichen Mehrbedarf kommen, der aber gedeckt ist. Ein eventueller Rückgang in der Lehrerwochenstundenzahl im Fach Latein wird durch Ruhestandsversetzungen aufgefangen werden. Mehrbedarf in Französisch wird durch Umschichtung mit vorhandenen Lehrkräften abgedeckt werden, eine Chinesisch-Lehrkraft ist bereits an das MTG gebunden und erwirbt gerade die Zulassung zum Unterricht in der Oberstufe, mit einer weiteren kann die Schule fest rechnen.

Der MINT-Bereich ist bis auf das Fach Physik (Mangelfach in Bayern; seit Jahren kann eine offene Stelle nicht besetzt werden) u.a. durch ein bereits erfolgtes Informatikstudium zweier Lehrkräfte abgedeckt. Die Schärfung des MINT-Profiles erhöht aber eventuell die Attraktivität einer externen Physik-Bewerbung aus den gegenwärtigen Studienseminaren oder den staatlichen Gymnasien.

Alle nötigen Vorbereitungen für den erwünschten Veränderungsprozess, auch der interne Dialog mit dem Lehrkörper, der die Weiterentwicklung mit einer sehr stabilen 2/3-Mehrheit befürwortet, sind getroffen worden. Das GME unterstützt den Antrag der Schule, in alle nötigen Überlegungen wurde Amt 11 mit eingebunden.

Der Stellenplan braucht für diese Änderung des Profils keine Erweiterung. Kurzzeitiger, sich im Nebeneinander von auslaufendem sprachlichen Gymnasium und Änderung der Fremdsprachenfolge ergebender Mehrbedarf an Lehrerwochenstunden kann im Rahmen des bestehenden Budgets gedeckt werden.

Zusätzlicher Raum wird nicht benötigt (siehe oben). Alles in allem kann man davon ausgehen, dass die Profiländerung **kostenneutral** vollzogen werden kann.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 6

ZV/015/2015

Haushalt 2016; Prioritätenliste für Stellenplan 2016 - Liste A - Referat IV

Sachbericht:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.03.2015 ein neues Verfahren zur Aufstellung des Stellenplans beschlossen. Hierbei wurde festgelegt, dass alle Stellenplananträge gegenüber dem Stadtrat und seinen Fachausschüssen transparent dargelegt werden. Die Fachausschüsse begutachten die Prioritätenlisten der Referate und der HFPA begutachtet die Stellenschaffungen, diese werden abschließend vom Stadtrat in seiner Haushaltssitzung beschlossen.

Durch das Referat wird für die Stellenneuschaffungen (Liste A) die in Anlage 1 beigeschlossene Rangfolge vorgeschlagen.

Die Referate haben alle Stellenplananträge der ihnen zugeordneten Ämter in eine priorisierte Reihenfolge gebracht. Seitens des Personalreferats sind die von den Ämtern angegebenen Stellenwerte und Personalkosten einer Plausibilitätskontrolle unterzogen worden.

Daneben wurden die in der Anlage 2 zusammengefassten Fraktionsanträge bzw. sonstige Anträge zum Stellenplan für den Referatsbereich gestellt.

Seitens des Personalreferats werden folgende Änderungsvorschläge eingebracht:

- Anmerkungen: Die erste Pos. 0 ist nachrichtlich dargestellt da der Stelleneinzug erfolgt ist. Die weiteren Positionen mit der Ziffer 0 resultieren aus den bereits vom Stadtrat gefassten Vorgriffsbeschlüssen auf den Stellenplan 2016.
- Ziff. 6 (Amt 43, SB kaufmännisch) ist aus Sicht von Ref. OBM/ZV aus Gründen der Personalfürsorge vor der Ziff. 4 im gleichen Amt zu priorisieren.
- Ziff. 20 (Amt 511, zbV FapE) ist aus Sicht von Ref. OBM/ZV aus Gründen der Personalfürsorge deutlich höher zu priorisieren, bei Stellenschaffung wird ein zbV-Volumen freigemacht.

Hinweis zum Abstimmungsverfahren in den Ausschüssen:

Über die Aufnahme der im Rahmen der Fraktionsanträge vorliegenden Stellenplanpositionen zum Stellenplan in die Prioritätenliste wird in den Fachausschüssen einzeln abgestimmt. Erhalten hierbei Fraktionsanträge keine Mehrheit, werden Sie im weiteren Abstimmungsverfahren des Ausschusses nicht mehr berücksichtigt.

Danach erfolgt die Abstimmung einzeln und gesondert für jede Position der referatsbezogenen Rangliste.

Als Verwaltungsvorschlag dient hierbei die Rangfolge der Anlage 1, durch Änderungsanträge im Ausschuss sollen die Fraktionsanträge eingefügt werden und können Veränderungen der Rangfolge herbeigeführt werden.

Protokollvermerk:

Zunächst wurden die Abstimmungen zur Anlage 2 vorgenommen:

Der Antrag Erlanger Linke auf Streichung der Stelle SB Baumanagement BBGZ wurde unter der

Maßgabe zurückgezogen, dass die Stelle in SB Baumanagement umbenannt wird. Die Stelle wurde daher in die Referatsliste übernommen.

Der SPD-Antrag zum Wegfall des kw-Vermerks bei der Stelle Bestandskatalog Museum wurde in die Referatsliste übernommen.

Der SPD-Antrag zur Neuschaffung einer halben Stelle in Amt 43 sowie der CSU-Antrag zur Neuschaffung einer halben Stelle in Amt 47 wurden von den Fraktionen zurückgezogen.

Der Bildungsausschuss beschließt einstimmig, dass alle Stellenanträge mit 0-Euro-Kosten auf den Plätzen 1-8 positioniert werden.

Die Einzelabstimmungen zur Anlage 1 und die Neupositionierung der beantragten Stellen sind der in der Niederschrift beigefügten neuen Prioritätsliste des Referats IV zu entnehmen.

Ergebnis/Beschluss:

Die Prioritätenliste wird anhand der Einzelabstimmung im Fachausschuss begutachtet.

Abstimmung:

Mehrfachbeschlüsse

TOP 7

IV/028/2015

**Haushalt 2016: GL-Antrag Nr. 187/2015 zum Arbeitsprogramm von Amt 13;
Regelmäßige Vernetzungstreffen mit den Schulleitungen**

Sachbericht:

Die Besprechungen des Bildungsreferats mit den Leitungen der Erlanger Schulen sollen fortgeführt werden. Dabei soll auf kommunale Angebote, insbesondere in den Bereichen kultureller und ökologischer Bildung, hingewiesen und für Teilnahme der Schulen geworben werden.

Bei den Besprechungen wird der Oberbürgermeister durch den Bildungsreferenten vertreten.

Der Antrag 187/2015 der GL ist damit bearbeitet.

Protokollvermerk:

Frau Stadträtin Dr. Marenbach bittet darum, dass Ende 2016 ein Bericht über die Ergebnisse der Vernetzungstreffen mit den Schulleitungen im Bildungsausschuss erfolgt.

Ergebnis/Beschluss:

Die Besprechungen des Bildungsreferats mit den Leitungen der Erlanger Schulen sollen fortgeführt werden. Dabei soll auf kommunale Angebote, insbesondere in den Bereichen kultureller und ökologischer Bildung, hingewiesen und für Teilnahme der Schulen geworben werden.

Bei den Besprechungen wird der Oberbürgermeister durch den Bildungsreferenten vertreten.

Der Antrag 187/2015 der GL ist damit bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

TOP 8

40/062/2015

Haushalt 2016; Antrag der SPD-Fraktion Nr. 176/2015 zum Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes/Jugendamtes/ Bildungsbüros - Xenos-Projekt im Bereich Schulen - Möglichkeiten der Übertragung auf Erlangen

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das Bildungsangebot des IPSN soll an die Erlanger Schulen herangetragen werden.

Zudem soll in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt geprüft werden, wie das Fortbildungsangebot im Bereich der interkulturellen Bildung und des sprachsensiblen Unterrichts ausgeweitet werden kann.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Im Rahmen der Kontaktgespräche mit den Schulleitungen der weiterführenden Schulen wurde bestätigt, dass diese über das Bildungsangebot des IPSN bereits gut informiert sind und dieses auch regelmäßig zu verschiedenen Themenfeldern nutzen.

Dies passiert in zweierlei Formen: Die Schulen fordern entweder Moderatoren beim IPSN für eigene Fortbildungsmaßnahmen an oder entsenden Lehrkräfte zu Fortbildungsangeboten des IPSN.

Hinsichtlich der Ausweitung des Fortbildungsangebote befindet sich das Bildungsreferat bereits im Gespräch mit dem Leiter des IPSN, u.a. um bestehende Kooperationen zu erweitern bzw. neue Kooperationsmöglichkeiten zu eruieren.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Im Nachgang zum Vortrag durch Frau Liberova vom IPSN im Bildungsausschuss am 01.10.2015 wurde diese bereits einzuladen, beim kommenden Kontaktgespräch mit den Schulleitungen der weiterführenden Schulen wurde über das Projekt Xenos zu berichten.

Ferner ist geplant, mit dem Staatlichen Schulamt in Gesprächen auszuloten, welche Fortbildungsmöglichkeiten im Bereich der interkulturellen Bildung bestehen und wie diese bei Bedarf zu erweitern wären. In diesem Zusammenhang soll auch Bezug auf Kooperationsmöglichkeiten mit dem IPSN genommen werden.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

| | | |
|-----------------------------|---|----------------|
| Investitionskosten: | € | bei IPNr.: |
| Sachkosten: | € | bei Sachkonto: |
| Personalkosten (brutto): | € | bei Sachkonto: |
| Folgekosten | € | bei Sachkonto: |
| Korrespondierende Einnahmen | € | bei Sachkonto: |
| Weitere Ressourcen | | |

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Unter Hinweis auf die Übersicht der Fraktionsanträge wird mitgeteilt, dass die Zuständigkeit für die Bearbeitung des Fraktionsantrages in der Referentenbesprechung auf die Ämter 40 und 51 verteilt wurde.

Die Zuständigkeit für Absatz 1 wurde Amt 40 zugeordnet, während die Zuständigkeit für Absatz 2 dem Stadtjugendamt übertragen wurde.

Mit der eingebrachten Vorlage ist Absatz 1 bearbeitet. Zu Absatz 2 wird seitens des Stadtjugendamtes ein entsprechender Bericht über die Interkulturelle Elternarbeit bzw. das Konzept der ElternlotsInnen in einer gemeinsamen Sitzung des Jugendhilfe- und Bildungsausschusses erfolgen.

Ergebnis/Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt mit dem Staatlichen Schulamt und dem IPSN Gespräche zur möglichen Ausweitung des Bildungsangebotes im Bereich der interkulturellen Bildung zu führen.
2. Der SPD-Fraktionsantrag 176/2015 zum Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes ist damit bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

TOP 9

42/016/2015

Fraktionsantrag der SPD Nr. 172/2015 - Living Library auf Schulen ausdehnen

Sachbericht:

Die Stadtbibliothek schließt sich dem Fraktionsantrag der SPD inhaltlich voll an: „Der direkte Dialog fördert das Verständnis und die Toleranz in unserer Gesellschaft in sehr ungezwungener und direkter Weise... eine Ausweitung auf Schulen, die im Rahmen der „Living Library“ Gesprächspartner buchen möchten, ist hier anzustreben.“

Die Stadtbibliothek wird im ersten Quartal 2016 im Bildungsausschuss über ihre Aktivitäten berichten, die – bezogen auf das Projekt „Ganztagsschule und Bibliothek“ – im Arbeitsprogramm 2015 beschrieben sind. Im Rahmen dessen wird sie einen Vorschlag zur Integrierung der Living Library in einen schulischen Kontext vorlegen bzw. die Ressourcen benennen, die dazu nötig sind.

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.
2. Der SPD-Fraktionsantrag Nr. 172/2015 vom 20.10.2015 ist damit bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

TOP 10

43/024/2015

**Beschlussvorlage Haushalt 2016;
Antrag der SPD-Fraktion Nr. 170/2015 zum Arbeitsprogramm der Volkshochschule -
Konzept Projekt für Flüchtlinge**

Sachbericht:

Die Volkshochschule Erlangen entwickelt ein Konzept für junge Flüchtlinge, das den Spracherwerb und die Integration in die Stadtgesellschaft und den Arbeitsmarkt fördert. Unter Umständen kann die Zusammenarbeit mit IHK (Industrie- und Handelskammer), KHK und der Firma Siemens zu Vermittlung von Schnupperpraktika bei gleichzeitigem Sprachkurs ein Bestandteil sein.

Die vhs Erlangen wird im ersten Quartal 2016 im Rahmen des Bildungsausschusses über den Sachstand berichten.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Der Antrag der SPD-Fraktion Nr. 170/2015 zum Arbeitsprogramm der Volkshochschule 2016 ist hiermit bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

TOP 11

43/025/2015

**Beschlussvorlage Haushalt 2016;
Antrag der SPD-Fraktion Nr. 171/2015 zum Arbeitsprogramm der Volkshochschule -
Kooperation vhs / SeniorenNetz Erlangen SNE**

Sachbericht:

Die Volkshochschule Erlangen wird im ersten Quartal 2016 im Rahmen des Bildungsausschusses darlegen, wie eine Kooperation zwischen der vhs und dem SeniorenNetz Erlangen (SNE) angebahnt werden bzw. wie das Angebot des SNE in das Programm der vhs integriert werden kann.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Der SPD-Fraktionsantrag Nr. 171/2015 zum Arbeitsprogramm der Volkshochschule 2016 ist hiermit bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

TOP 12

Arbeitsprogramme, Fachamtsbudgets, Finanzhaushalt, Investitionsprogramme 2015 bis 2019, Stellenplan, Anträge der Fraktionen zum Haushalt der Ämter 40, 42, 43 des Referats IV, Bildung, Kultur und Jugend

Sachbericht:

Abstimmung:

TOP 12.1

40/061/2015

Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes - Fachamtsbudget - Finanzhaushalt - Investitionsprogramm 2015 - 2019 - Stellenplan - Anträge der Fraktionen zum Haushalt

Sachbericht:

Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung des Schulverwaltungsamtes

Protokollvermerk:

Die Beschlussfassung wird in den HFPA-HH am 02.12.2015 verwiesen.

Abstimmung:

verwiesen

TOP 12.2

42/015/2015

Arbeitsprogramm der Stadtbibliothek - Fachamtsbudget - Finanzhaushalt - Investitionsprogramm 2015 bis 2019 - Stellenplan - Anträge der Fraktionen zum Haushalt

Sachbericht:

Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung der Stadtbibliothek.

Protokollvermerk:

Die Beschlussfassung wird in den HFPA-HH am 02.12.2015 verwiesen.

Abstimmung:

verwiesen

TOP 12.3

43/023/2015

**Arbeitsprogramm des Amtes 43 - Fachamtsbudget - Finanzhaushalt -
Investitionsprogramm 2015 bis 2019 - Stellenplan - Anträge der Fraktionen zum
Haushalt**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

| | | |
|-----------------------------|---|----------------|
| Investitionskosten: | € | bei IPNr.: |
| Sachkosten: | € | bei Sachkonto: |
| Personalkosten (brutto): | € | bei Sachkonto: |
| Folgekosten | € | bei Sachkonto: |
| Korrespondierende Einnahmen | € | bei Sachkonto: |
| Weitere Ressourcen | | |

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Die Beschlussfassung wird in den HFPA-HH am 02.12.2015 verwiesen.

Abstimmung:

verwiesen

TOP 13

Anfragen

Sachbericht:

Anfragen in öffentlicher Sitzung:

1. Die Mitglieder des Bildungsausschusses bitten darum, dass der Bericht bzw. die Vorlage „Sprachkurse für Flüchtlinge in Erlangen – aktuelle Situation“ den Mitgliedern des Stadtrates und des Sozial- und Gesundheitsausschusses zur Kenntnis gegeben wird.
2. Frau Stadträtin Wunderlich spricht die Fortbildungstagungen an. Der Unterstützerkreis Tennenlohe möchte Sprachkurse anbieten.
3. Herr Stadtrat Agha möchte, dass alle 0-Euro-Stellen in den Prioritätenlisten für den Stellenplan automatisch nach oben gezogen werden.

Alle Anfragen wurden direkt in der Sitzung beantwortet bzw. wurde entsprechend gehandelt.

Sitzungsende

am 12.11.2015, 18:00 Uhr

Die Vorsitzende:

.....
Stadträtin
Pfister

Die Schriftführer/in:

.....
Haag

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne Liste-Fraktion:

Für die FDP-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft ödp/FWG:

Für die Erlanger Linke: